

J. C. B. Mohr

in

Freiburg i. B. und Tübingen.

[50973.]

Soeben gelangte zur Ausgabe und wurde an die Besteller versandt:

Goethe's Götz von Berlichingen.

In dreifacher Gestalt

herausgegeben

von

Dr. Jakob Bächtold.

4. 5 M 60 S.

Eine historisch-kritische Ausgabe des Götz von Berlichingen, in welcher die 3 verschiedenen Bearbeitungen in Parallelzeilen neben einander vollständig wiedergegeben werden, existierte bis jetzt nicht. Die vorliegende Ausgabe wird daher Aufsehen erregen.

Eine Rezension in der „Allgemeinen Zeitung“ (Beilage Nr. 294) sagt über diese neue Ausgabe unter Anderem:

„Wenn man bedenkt, welche Ausgaben die Franzosen nicht nur von den classischen Schriftstellern des »Siècle de Louis XIV«, sondern auch von denen des vorigen Jahrhunderts besitzen oder veranstalten, so kann man es als Deutscher nicht ohne Beschämung sagen, dass für Goethe noch keine würdige Ausgabe vorhanden ist. . . . Von keinem Goethe'schen Werke besitzen wir eine vollständig befriedigende kritische Ausgabe — Löper und Schröder's Faust-Ausgaben etwa ausgenommen. Um so erfreulicher muss das neueste Werk der Goethe-Literatur begrüßt werden. Jakob Bächtold in Zürich hat es unternommen, eine vollständige kritische Ausgabe des Götz von Berlichingen herzustellen. Verdient das Unternehmen schon an sich den vollsten Beifall, so ist es um so erfreulicher, wenn wir das hier Geleistete als musterhaft bezeichnen dürfen. . . . Jede Seite erscheint in 3 Rubriken gespalten. Die erste enthält die »Geschichte Gottfriedens von Berlichingen«, die zweite den »Götz von Berlichingen« (mit Varianten), die dritte die Bühnenbearbeitung (ebenfalls mit Varianten).

Alle Veränderungen, die Goethe während seines langen Lebens an seiner Jugenddichtung vorgenommen hat, sind in dem Rahmen der gegenwärtigen Ausgabe enthalten. Wie Goethe als Dichter, wie als praktischer Bühnenleiter zu verschiedenen Zeiten gehandelt, tritt uns hier entgegen. Die Wandlungen, welche seine und mit ihm die Sprache der deutschen Literatur durchgemacht hat, können wir hier mit einem Blicke überschauen. . . .

Hinsichtlich des kritischen Apparates hat Bächtold in seiner Ausgabe die richtige Mittelstrasse eingehalten, ohne irgendwie der Vollständigkeit seiner Ausgabe Abbruch zu thun. Wohl konnte Jeder für sich bisher die einzelnen Gestalten der Dichtung vergleichen, aber die Belehrung, welche uns Bächtold's Ausgabe gewährt, konnte mit aller angewandten Mühe die gewöhnliche Vergleichung nicht bieten. Hier übersehen wir stets mit einem Blicke alle Wandlungen einer Stelle; sinnlich greifbar tritt uns da alles entgegen. Hier kann

Jeder durch eigene Anschauung sich von der Bedeutung kritischer Textbehandlung eine genügende Vorstellung verschaffen, wenn er die Texte der drei Columnen mit einander vergleicht und überschaut. Für literarhistorische Uebungen ist aber hier ein Hilfsmittel geboten, wie man es sich nicht besser wünschen könnte.

Es war eine glückliche Idee Bächtold's, gerade den Götz zum Gegenstande der ersten kritischen Goethe-Ausgabe zu machen. »Iphigenie auf Tauris« soll als zweite Arbeit bald der Götz-Ausgabe folgen. Wir müssen dieser folgenden Publication um so erwartungsvoller entgegensehen, da es Bächtold gelungen ist, eine bisher völlig unbekannte Bearbeitung Goethe's den drei altbekannten neu hinzuzufügen.“

Die erwähnte historisch-kritische Ausgabe der „Iphigenie auf Tauris“ ist unter der Presse und erscheint Anfang 1883 in meinem Verlage.

Ueber die folgenden Bände mache ich später nähere Mittheilung.

Zunächst empfehle ich den Götz von Berlichingen, mit dem der Anfang zu einer vollständigen kritischen Goethe-Ausgabe gemacht ist, der thätigsten Verwendung Seitens der geehrten Sortimentshandlungen.

Freiburg 25. October 1882.

Akademische Verlagsbuchhandlung
von J. C. B. Mohr
(Paul Siebeck).

[50974.] B. Westermann & Co. in New-York liefern franco Leipzig für 16 M. baar:

Prof. Philip Schaff's History of the Christian Church.

A new edition thoroughly revised and enlarged. Vol. I. Apostolic Christianity. A. D. 1—100. 8. XIII, 871 S. mit mehreren Karten. New-York 1882. Leinwandband.

Dies bedeutende Werk ist zum Theil eine neue Bearbeitung von Schaff's Geschichte der alten Kirche, Leipzig 1867 (engl. Ausgabe: New-York 1858). Das apostolische Zeitalter ist in dem früheren Buch auf 140 Seiten behandelt, während derselbe Zeitraum in der neuen Ausgabe einen Band von 871 Seiten füllt, die sich durchweg durch die vollständigsten Literaturangaben und Anführung der Quellen auszeichnet.

Zu gef. Beachtung.

[50975.]

Die Continuation von

„Halte was du hast.“ Zeitschrift für Pastoral-Theologie.

Herausgegeben

von

B. Fr. Oehler.

VI. Jahrgang. 1. Heft.

wurde heute unter Berechnung p. VI. Jahrg. I. Quartal als Eilgut nach Stuttgart und Leipzig expedirt.

Heilbronn, 30. October 1882.

Gebr. Henninger.

Für Weihnachten

[50976.] bitte insbesondere Buchhandlungen mit kathol. Kundschaft am Lager nicht fehlen zu lassen:

Jugendspiegel

der lieben Jugend gewidmet

von

Carl Rolfus.

8 Bändchen à 12 Bogen 8. mit 3 Bildern in Farbendruck.

Eleg. geb. per Bändchen 1 M 50 S.;
brosch. 1 M 20 S.

Rosen und Dornen.

Der lieben Jugend gewidmet

von

Paul Hermann.

2 Serien à 6 Bändchen, jedes mit 3 Bildern in Farbendruck.

Eleg. geb. per Bändchen 1 M 50 S.;
brosch. 1 M 20 S.

Der Verfasser des „Jugendspiegel“ ist ein beliebter Erzähler bei unseren Kindern und er weiss und versteht, was sie gern hören, und hat den Ton, wie man der Jugend erzählt, ganz vorzüglich getroffen. . . . Die Titel der einzelnen Geschichten sind verlockend genug, und der Verleger hat das Seinige dazu gethan, sie hübsch mit Bildern zu schmücken und stattlich im äusseren Gewande herauszuputzen.

(Ueber Land u. Meer.)

Paul Hermann, der Verfasser der „Rosen und Dornen“, hat eine vorzügliche Gewandtheit, für die Jugend zu schreiben. . . . Alles Phantastische und Gekünstelte liegt ihm fern; gleichwohl weiss er den Leser auch da zu fesseln, wo er ihn im Alltagsleben, namentlich im Familienleben herumführt. Mit ganz vorzüglichem Lobe muss hervorgehoben werden, dass seine Erzählungen frei von allen Liebeleien sind und einen rein religiösen Sinn athmen.

(Literarischer Handweiser.)

Die Erzählungen sind religiös und streng moralisch, ziehen Natur-, Länder- und Völkerkunde mit in ihren Rahmen. . . . Eltern können diesen „Jugendspiegel“ ihren Kindern jederzeit ohne Bedenken in die Hand geben. Seit Christoph Schmid hat der katholischen Jugend so anziehende Erzählungen noch Niemand geboten.

(Ungar. Schulbote.)

Ich liefere à cond. mit 33 1/3 %, baar mit 50 % und 12/13 auch gemischt.

Mainz, im November 1882.

Fl. Kupferberg.

[50977.] Vor kurzem erschien:

Schels, Th., Gesamtgeschichte der Ober- und Nieder-Lausitz. 2. Band. 6 M

Der erste Band erschien 1847 bei G. H. Graeger in Halle. Ich bitte, zur Fortsetzung und pro novitate zu verlangen.

Görlitz.

G. Remer.

675*